

Deutsche Künstler und die W

=====

Unter diesem Namen wurde kürzlich in Breslau im Rahmen einer Feierstunde, bei der Gauleiter Hanke sprach, eine Ausstellung durch W-Obergruppenführer und General der Waffen-W B e r g e r eröffnet, welche klar zum Ausdruck bringt, dass kämpferische Haltung, Ehre und Treue, die als höchste völkische Lebenswerte von der W hochgehalten werden, nicht nur soldatische Ideale sind, sondern das gesamte völkische Leben einheitlich durchdringen müssen und sich mit gleicher Notwendigkeit in der Kunst unserer Zeit spiegeln.

Aus diesem Bekenntnis, dieser einheitlichen Haltung gewinnt die Ausstellung ihre besondere Bedeutung, die über den Rahmen einer allgemeinen Kunstausstellung weit hinausgeht. Einen eigenen Anteil an ihr hat Keller-Kühn, München, der die Kampfstätten der Waffen-W in den verschiedenen Ländern Europas in den verschiedensten Techniken landschaftlich fein beobachtet und festgehalten hat. Durch rund 600 Kunstwerke, Gemälde u. Plastiken, wird der Geist und die Haltung der Kämpfer der Flüchtigkeit der Zeit entrissen und ins Beispielhafte erhoben.

Teils gehören die an der Ausstellung beteiligten Künstler, oft Träger bekannter Namen, unmittelbar der Waffen - W an, teils wurden sie vom Hauptamt der W herangezogen. Wer sich über die Nachbarschaft ausgesprochener Kriegsbilder und -zeichnungen und der zahlreichen Frauen- und Kinderbilder sowie der Landschafts-, Siedlungs- und Erntegemälde wundern würde, stünde dem Sinn der Ausstellung noch fern. Nicht der Kampf ist das der W, sondern der Kampf dient dem Frieden der Fortpflanzung der W, der Fruchtbarmachung der Erde und der germanischen W und der Grösse des Reiches. Man erkennt die W als Förderer des kulturellen Lebens. Die ausgestellten Werke bedeuten in ihrer Verbindung an einen bestimmten Ideengehalt Dokumente einer aufrechten und kämpferischen Gesinnung.

So beantwortet die darstellende Kunst der Malerei und Plastik die Frage, wofür der W-Mann mutig lebt und tapfer stirbt. Sie bietet der Jugend und auch ihren Eltern ein Bild des Wesens, des Wollens und der Idee der Schutzstaffel des Führers.

Von Breslau aus wird die Ausstellung ihren Weg durch die anderen Gaue des Reiches nehmen.

Grüsse aus Oslo

Der höhere W- und Polizeiführer Nord, W-Obergruppenführer und General der Polizei R e d i e s s und der Herr Justizminister R i i s n a s von Norwegen lassen das W-Jäger-Schi-Bataillon "Norge" und die norwegische Polizeikompanie bestens grüssen.
